



Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Job weg, Ego zerstört: Musikkritiker Georg (Josef Hader) revanchiert sich.



Endstation Schnee: Gegen den Frost schützte sich der Regie-Neuling mit Wollfett.

Eiskalte Rache: Hader im Kino

Wir verlosen 300 Tickets für „Wilde Maus“ – S.16



Mit „Heute“ und Cineplexx zur Kinotour von Haders Regie-Debüt

Und ab geht die „Wilde Maus“

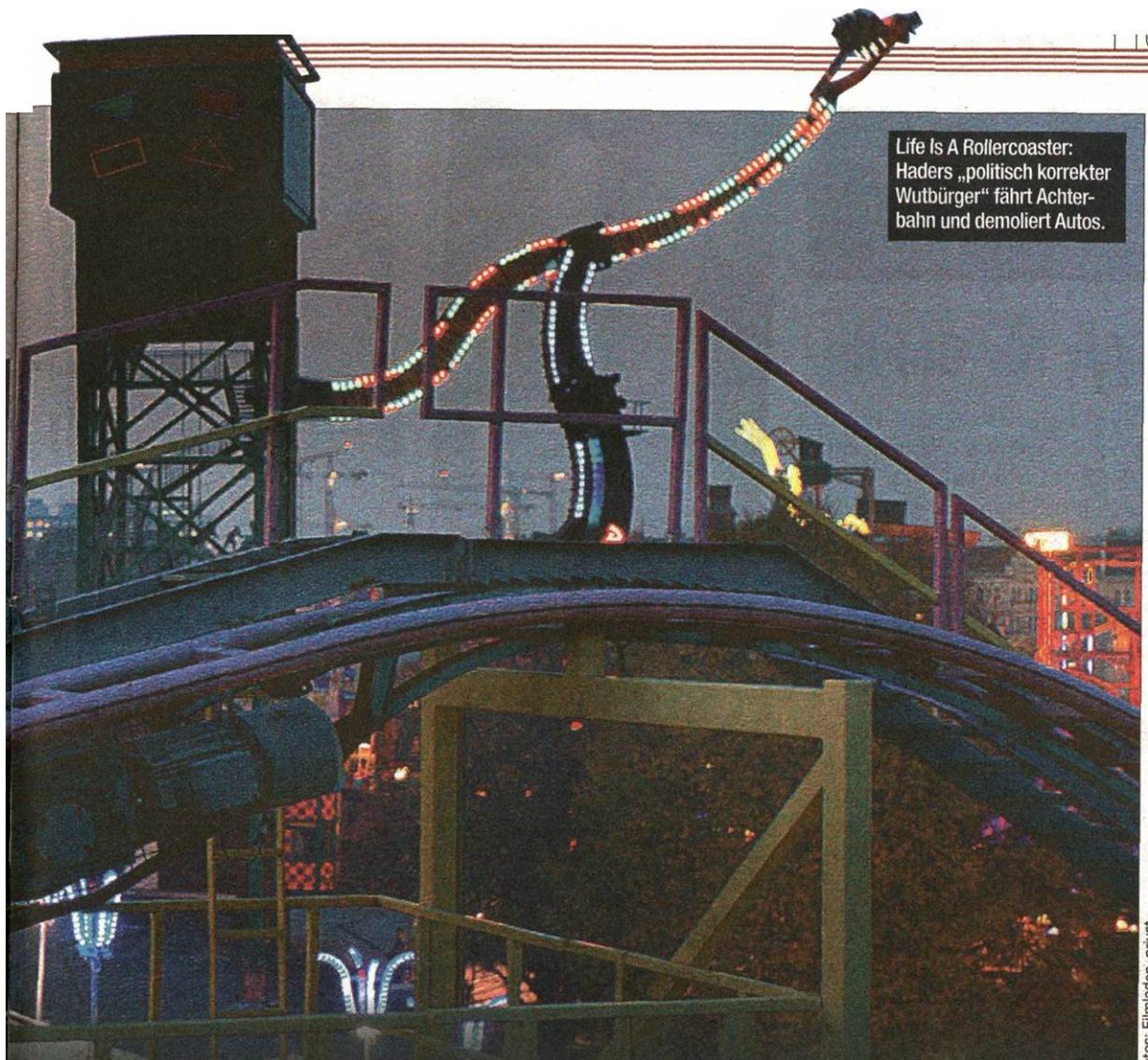
Wer hoch hinaus will, muss in den Prater – Kabarettist, Schauspieler, Drehbuchautor und Regie-Neuling Josef Hader weiß das schon lange. Morgen feiert seine Tragikomödie rund um einen geschassten Musikkritiker auf Rachezug Weltpremiere bei der Berlinale, die „Wilde Maus“ ist hungrig und geht im Wettbewerb auf Bärenjagd. Nächste Woche startet die Kinotour mit Hader persönlich – „Heute“ und Cineplexx verlosen 50 Tickets für Amstetten (14.2.), 100 für die Village Cinemas in Wien (16.2) und 150 für Wiener Neustadt (21.2.). Gewinnen: www.heute.at

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

CLIP
media
service



Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

„Die Berlinale ist ein bissl ein Affenzirkus“

„Heute“: Georg ist ein etablierter Schreiber, seine Frau verdient gut, der Jobverlust ist nicht existenzbedrohend. Warum dann diese extreme Reaktion?

Josef Hader: Weil er so ein großes Ego hat und unglaublich beleidigt auf die Welt ist. Der Film ist eine Satire auf den Mittelstand, der seine Problemchen ganz groß aufbläst. Mir war wichtig, dass der Wutbürger kein Kleinbürger ist. Sondern einer wie ich.



Josef Hader talkt mit Maria Dörner

„Heute“: Ist Rache wirklich süß – oder nur das Handwerkszeug schlechter Verlierer?

Hader: Rache ist unklug, Sie hindert am Loslassen. Man verfranzt sich, das ist ungesund. Ich bin immer gut damit gefahren, mich abzuputzen.

„Heute“: Drehbuch, Regie, Hauptrolle. Verlassen Sie sich am allerliebsten auf sich selbst?

Hader: Ich bin Teamplayer, aber der Reiz war irgendwann groß, die Sache von vorne bis hinten durchzuziehen. Die Story selbst zu erzählen, als wäre ich auf der Kabarettbühne. Dazu muss man Regie führen.

„Heute“: Wie fühlte es sich an, absoluter Anfänger zu sein?

Hader: Beruflich die spannendste Zeit in 20 Jahren.

„Heute“: Gab’s beim Dreh einen enttäuschenden Moment?

Hader: Die Szene, in der Georgs Auto zerschlagen wird. Es sollte ganz spektakulär splintern, wir haben aber ein Modell mit Verbundglas erwischt.

„Heute“: Ist der Prater Ihr Pflaster? Tagada, freihändig ...

Hader: Nein. Der kleine Hader im Riesenrad, als Student auf scharfen Geräten, dann mit den Kindern. Aber nach zwei Stunden krieg ich Kopfweg.

„Heute“: Wie treten Sie der Berlinale morgen gegenüber?

Hader: Im Anzug, der 50 % reduziert war. Es ist ein bissl ein Affenzirkus, bei dem man für seinen Film trommeln darf. Das tu ich gerne, weil ich ihn mag.

Mehr Talk: heute.at ■ MD